

losgrätscheln 'torkelnd dahergehn' [Affoldern-Wa]. (Der Betrunkene) *es losgegrätschelt*.

los haben s. **los** 2.

Losholz N. 'Deputat an Holz, das alljährlich den Ortsbürgern aus den Gemeinde- bzw. den Staatswäldern kostenlos oder doch zu verbilligtem Preis geliefert wird' [Wsl. Wetterfd.-Scho Al-Windhsn. Stordf. Steinwand-Gf Hhsn.]. Die Verteilung auf die einzelnen Ortsbürger erfolgt durch Verlosung [Wsl. Steinwand Hhsn.]. *Die alte nassauische Regierung hatte ... bestimmt, daß von dem alljährlich zu Hiebe kommenden Gehölz ein Teil an die Ortsbürger als „Losholz“ verteilt werde, sei's umsonst, sei's gegen bloße Erstattung des Fällerlohnes* [Kirberg-Li um 1850: Bücher, Lebenserinnerungen 1, 19]. *Aber den Bauern geht leider ihr Recht aufs „Loosholz“ (aus dem Staatswald) so sachte verloren. Die Leute zwar können das Loosholz, das zu geringerem Preise abgegeben wird und ein altes Recht ist, nicht entbehren. Für den Wald aber ist's profitabler, alles Holz zu den höchsten Preisen zu verkaufen* [Friedewald-He: L. F. Werner, Aus einer vergessenen Ecke, 1, 77 f.].

loskommen Wie schd. Auch 'vom Militärdienst freikommen' [Obob.]. *Mach, daß du loskommst* 'pack dich', 'geh heim!' [Helferschn.-Uw].

loskratzen 'davonlaufen' [Enspel-Ow].

loslassen Wie schd. *Sich l.* 'sich schütteln' [Uw-Mtb. Elgendf.]. *Dä hott sech losgeloose* [ebd.].

losledig 'unverheiratet' [Schadeck-Ol (dort nicht, wie 76, 37 irrtümlich angegeben, *ledig und los*; dies gilt vielmehr in Amtshsn.-Wi), Goldhsn.-We, Wiss. (veraltend)].

losschieben 'sich davontrollen' [Elgendf.-Uw]. *Wellst de losschiewe!*

losschlagen Wie schd. 'anfangen zu schlagen'. 'billig hergeben'. Ferner '(anfangen furchtbar zu) schimpfen' [Wetterfd.-Scho (neben *losstechen*, -ziehen), Gelnhsn.]. *Däi hott äwuer lusgeschloh* [Wetterfd.].

losschrauben Wie schd. Ferner 'die Drehvorrichtung der Wagenbremse (s. Abb. 16 Nr. 1 und 4) rückwärts drehen, lockern' [Obob.]. Vgl. *losdrehen*.

losstechen 'anfangen zu schimpfen' [Wetterfd.-Scho. Neben *losschlagen*, -ziehen].

lostendern 'losfahren', 'schnell weglaufen' [Schülerspr. in Wiesb.]. *Mr sinn losgetendert* '(auf dem Schlitten) losgefahren'.

Losung F. 1. 'Kot des Raubzeugs' [Obaur.]. — 2. 'Nachgeburt bei der Kuh' [Hausen-Zi, östlicher Kr. Ro (westlicher Kr.: *Lose*), Schemmern-Ew Ca.]. In Süß-Ro daneben *Los*².

Vgl. *Los*².

Lösung, *Losung* F. 'Erlös' [Flb Kohden-Bü Eschenr.-Scho Burkhardsfnd.-Gi]. *Ich hu kaa Liesung* 'nichts eingenommen' [Burkhardsfnd.].

Losung in Flb. Kohden, sonst *Lösung*.

Loszettel M. 'Los, bei der Erbteilung (der liegenden Güter, in Burkhardsfnd. nur der Äcker) unter die Hinterbliebenen verwandt' [Wsl. (s. *Los*¹), Eschenr.-Scho Burkhardsfnd.-Gi].

losziehen Wie schd. 'weggehn'. Ferner *über einen l.* 'auf jemand schimpfen' [Wett., Wetterfd.-Scho (neben *losschlagen*, -stechen), Wett.], * über Abwesende (Böses) reden' [Dsbgr.].

Lot N., Pl. *Lot* 1. Wie im Schd. Bezeichnung eines kleinen Gewichts [Wsl. Obob.: 1/32 Pfund, Ober-Ohmen-Al: 64 g usw.]. Nur noch Gewicht für Wolle [Gelnhsn.], oder Garn [Wetterfd.-Scho] und zwar 10 g, so daß 50 *L.* ein Pfund machen. Bildlich *Kaa' L. kräide* 'nichts bekommst du!' [Gelnhsn.]. — 2. 'kleines Hohlmaß für Kaffee' [Odenhsn.-Wl (Dim.), Rho.]. — 3. 'Richtblei für Maurer, Tischler' [Obob.]. Hierzu *Das ist (nicht) im L.* '(nicht) in der Ordnung' [Dsbgr. Rbhsn. Obob. Cass.] und *Im L. gehn* 'grade gehn' [Friedewald-He].

löten Wie schd. In Cass. auch 'Alkohol zu sich nehmen'. *Hä 'er' scheid mä noch nichdern, de anneren honn wahrscheinlich ze wähle geleeded!* (Chr. Duckefeld, Us minnen Dagebuche, 13).

Vgl. Schwäb. Wörterb. 4, 1304.

Löter M. 'Klempner', 'Blechschmied' [Bromsckhn.-Bi. Im übrigen Kr. Bi gilt *Spengler*, vereinzelt auch *Blechschmied*, *Zinngießer*].

Lötkolben M. 1. Wie schd. 'der zum Löten gebrauchte Kolben'. — 2. Spottnamen für den Klempner, Blechschmied [Cass.]. — 3. * 'Nase (scherzhaft oder geringschätzig)' [Etlbn. Frankf. Gelnhsn. Wabern-Fr Eschwege Cass. Wo]. Vgl. *Löschhorn*.

lotsch 'nicht genug gesalzen' [Ober-Ohmen-Al].

Lotse M. 'Schiffsführer, der die Schiffe durch die gefährlichen Stellen des Mittelrheins steuert' [Caub-Go. Häufiger dafür *Steuermann*].

lotsen 'mit sanfter Gewalt wohin mitnehmen', 'mit Überredung wohin locken' [Wsl. Wiesb. Gelnhsn. Rbhsn. Cass.]. *Erscht hott e mich häiher gelotst onn denn kimmte sälwer näit* [Gelnhsn.]. Mehr städtische Umgangsspr. als dörfliche Mda.

Lottch¹ M. 'lotteriger Mensch' [Ho-Schellb. Waßmutshsn.].

Lottch² s. *Lott(i)ch*.

Lotteche s. *Papillotte*.

lotten Adv. 'eilig' [Biebrich]. *Mach e bisje lottche* 'eile dich etwas'!

Zu *Das geht wie Lottchen* (s. *Charlotte*)? Doch woher dies? Eher wohl eine Umbildung von (auch in Biebrich daneben bekanntem) *alertchen* (s. *alert*), die dann ihrerseits zu *Das geht wie Lottchen* den Anstoß gab (vgl. damit — in Obob. — die Entwicklung von *alertchen* zu *wie ein Alexterchen*).

Lotte¹, *Lotthen* s. *Charlotte*.

Lotte² F. 1. 'große, treibende Eisscholle' [Caub.]. — 2. 'eisfreie Stelle in der Eisdecke eines Gewässers', 'in die Eisdecke gehauenes Wasserloch' [Wsl. Im Sinne 1 unbekannt].

Auch bei K. 267 in ähnlicher Doppelbedeutung.

Lotter, *Looter* F. 'Dachlatte' [Eib.-Di Zi-Steina Obgzb.]. Auch urkundlich, so in einer bei V. 253 zitierten Vogteirechnung von 1550 aus Singlis-Ho: *vor lotthern zum Sewstall* 'Säustall'.

Stammilsilbenvokal teils Länge [Eib. vgl. auch *lpadern* 'Dachlatten' bei Schmoekel, Das Siegerländer Bauernhaus . . ., 49], teils Kürze [Steina]. — Vgl. *Latte* und *Lote*¹.

lotter (*lodar* Wiss.) 'locker' [Wiss. (neben *locker*)], 'wackelig' [Fuldaer Gegend, doch veraltet]. Auch urkundlich, so in dem Lebenslauf des aus Weilburg gebürtigen Daniel Greser: . . . *und wird das Fleisch am gantzen Leibe lodter und schlaff* (Nass. Annalen 42, 81).

Zu mhd. *loter*, *lotter* 'locker'.